

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 48

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nische Gebiete, die durch die bestehenden Vereinigungen noch nicht vertreten sind, zu fördern.

d) Die gegenseitigen Beziehungen unter den Mitgliedorganisationen und zu andern, ähnlichen Organisationen behufs gegenseitiger Unterstützung, sowie die Beziehungen zur UNO und ihren Spezialeinrichtungen zu entwickeln.

Diese Zweckangaben sind recht vag und allgemein gehalten. Nicht ohne Absicht. Es sollte der neuen Union kein Eingriffsrecht in die «Innenpolitik» der einzelnen internationalen Vereinigungen eingeräumt werden. Aus ihnen geht auch noch keine überzeugende Notwendigkeit für diese Neugründung hervor. In der Diskussion wurden immerhin einige konkrete Vorhaben erwähnt, wie Schaffung eines mehrsprachigen technischen Wörterbuches, Einrichtung eines Dokumentationszentrums usw., die von grosser Bedeutung werden können, wenn sie ernsthaft und zweckmässig an die Hand genommen werden.

Als Sitz ist Paris vorgesehen. Geographische Einschränkungen betreffend die Mitgliedschaft der einzelnen Vereinigungen sind ausgeschlossen (eine ursprünglich vorgesehene Diskriminierung spanischer Mitglieder ist gänzlich fallen gelassen worden). Die Union soll eine selbständige, von der UNESCO unabhängige Organisation sein. Die UNESCO übernimmt jedoch zwei Drittel der administrativen Kosten, und der Sekretär der Abteilung für exakte Wissenschaften der UNESCO, zur Zeit Ing. J. A. Mussard, wird unter der Verantwortung eines ehrenamtlich wirkenden Generalsekretärs, der ein bedeutendes Mitglied einer der Mitgliedvereinigungen sein soll, vorläufig als Sekretär amten. Die übrigen administrativen Kosten sollen durch einen Jahresbeitrag der Mitgliedorganisationen gedeckt werden, der vom provisorischen Exekutivkomitee mit den einzelnen Vereinigungen, unter Berücksichtigung ihrer Möglichkeiten, innert den Grenzen 30 und 300 Dollars jährlich zunächst für drei Jahre ver einbart werden soll.

Die in Paris vorläufig vereinbarten Statuten sehen als Organe vor: Eine (als Generalversammlung bezeichnete) Delegiertenversammlung, die alle drei Jahre zusammentreten soll, ein Exekutivkomitee von 9 Mitgliedern und den bereits erwähnten Generalsekretär mit dem Sekretariat.

Die 14 zur Pariser Tagung eingeladenen internationalen Vereinigungen sind, vorbehältlich der Ratifizierung ihres Beitrittes durch ihre zuständigen Organe, Gründermitglieder (für die IVBH ist für diese Ratifizierung der Ständige Ausschuss zuständig, der in seiner nächsten Sitzung, im Frühjahr 1951, in Lissabon darüber zu befinden haben wird). Zu Mitgliedern des Exekutivkomitees wurden provisorisch gewählt: Zum Präsidenten Ing. L. Cambournac (Frankreich — IVBH), zu Vizepräsidenten M. Brabant (Belgien — Intern. Vereinigung der Gasindustrie), A. N. Khosla (Indien — Intern. Vereinigung für Bewässerung und Kanäle), L. G. Straub (USA — Intern. Verband für wasserbauliches Versuchswesen), zu weiteren Mitgliedern D. Bouret (Frankreich — Intern. Strassenkongresse), Sir Vincent de Ferranti (Großbritannien — Weltkraftkonferenz), W. C. van Mierlo (Holland — Intern. Vereinigung für Bodenmechanik), J. Millecam (Belgien — Intern. Schiffahrtskongresse), R. A. Schmidt (Schweiz — CIGRE).

C. Andreae
Präsident der IVBH

S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Betr. Hauptversammlung vom 18. Oktober 1950

Im Protokoll auf Seite 631 in Heft Nr. 45 liest man als dritten Satz der «Reiseeindrücke von Indien»: «Trotz grösster Gegensätze bei den führenden Köpfen findet man die ausgeprägte Tendenz der Weiterbildung...». In Wirklichkeit muss es heißen: «Trotz grösster Gegensätze in Indien findet man bei den führenden Köpfen die ausgeprägte Tendenz der Weiterbildung...». C. F. K.

Sitzung vom 15. November 1950

1. Vereinsgeschäfte: Keine.
2. Vortrag von Obering. K. Bodmer, MFO:

Vollbahnbetrieb mit 50-Perioden-Wechselstrom

Der Vortragende berichtete über einen eigentlichen Markstein in der Entwicklung elektrischer Vollbahnen durch Wechselstrom von 50 Perioden. Er verstand es, auch den in diesen Spezialfragen nicht Eingeweihten von der grossen Arbeit zu überzeugen, die der Entwicklung eines hiefür geeigneten Bahnmotors vorangehen musste. Der Maschinenfabrik Oerlikon gebührt die Anerkennung für ihre Pionier-tätigkeit. Da der Vortrag von aktuellster Bedeutung ist, wird ein Aufsatz über diese Entwicklungsarbeit von berufener Seite demnächst in der Schweiz. Bauzeitung erscheinen.

An der äusserst anregenden Diskussion beteiligten sich Dr. C. Keller, Dr. P. Moser, Prof. Dr. K. Sachs, Dipl. Ing. H. Weber, SBB, Dir. H. Wüger, Prof. Dr. J. Ackeret, Dipl. Ing. L. Amherd und Dipl. Ing. L. Leyvraz. Da verschiedene Referenten prinzipielle Gedanken zur Verwendung von 50-Perioden-Wechselstrom für den Bahnbetrieb äusserten, werden die gefallenen Voten anschliessend an den erwähnten Aufsatz in Form von Autoreferaten in der Schweiz. Bauzeitung erscheinen. Der Protokollführer: A. Hörler

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

4. Dez. (Montag) Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. F. Halm, Sektionschef, Gen.-Dir. SBB, und Ing. R. Guignard: «Die neuen SBB-Personenwagen mit Pneu-Bereifung».
4. Dez. (Montag) STV St. Gallen. 20 h im Industrie- und Gewerbemuseum. André Koch, Zürich: «Versuche und Erfahrungen zur Farbgebung im industriellen Betrieb»; Dr. R. Reinacher, St. Gallen: «Der psychologische Wert von Farbe und Licht im Fabrikbau».
4. Dez. (Montag) Naturforsch. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium I, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. W. Heitler, Zürich: «Fünfzig Jahre Quantentheorie».
5. Dez. (Dienstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Prof. E. Hablützel, Winterthur: «Die Industrie der Verbrennungsmotoren».
6. Dez. (Mittwoch) Naturwissenschaftl. Gesellschaft St. Gallen. 20 h im Hotel Hecht. Prof. Dr. A. Frey-Wyssling: «Neuere Ergebnisse der Elektronen-Mikroskopie».
6. Dez. (Mittwoch) Geograph.-ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium I oder II, Hauptgebäude ETH. Dr. W. Christaller, Jügenheim: «Die funktionelle Gliederung Deutschlands».
7. Dez. (Donnerstag) Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik. 14.30 h im Maschinenlaboratorium der ETH, Hörsaal I. Walter Goetz, Giessereitechniker, Georg Fischer A.-G., Schaffhausen: «Kritische Betrachtungen zur Normprobe für Formsande».
8. Dez. (Freitag) Schweiz. Beleuchtungskomitee. 17.15 h im Hörsaal 15c des Eidg. Physikgebäudes. Dipl. Ing. J. Guanter und H. Kessler, Zürich: «Lampen».

Einladung zum Abonnement

Hiermit laden wir die Abonnenten, deren Abonnement Ende 1950 abläuft, zu dessen Erneuerung für das Jahr 1951 ein. Für die Abonnenten in der Schweiz dient dazu das beiliegende Postcheckformular; von ihnen bis am 9. Januar 1951 nicht eingetroffene Abonnementsbeträge werden durch Nachnahme erhoben.

Abonnenten im Ausland zahlen durch einen Vertreter in der Schweiz oder durch einen Check auf Zürich. Falls es einer Devisengenehmigung bedarf, stellen wir auf Verlangen die erforderliche Rechnung zu. In Dänemark, Deutschland, Finnland, Italien, Luxemburg, Norwegen und Schweden können Abonnements auch bei den Postämtern bestellt und bezahlt werden.

Es bestehen folgende Abonnements-Kategorien:

Kategorie	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
A	Fr. 60.—	66.—	30.—	33.—	15.—	16.50
B	Fr. 54.—	60.—	27.—	30.—	13.50	15.—
C	Fr. 46.—	52.—	23.—	26.—	11.50	13.—
D	Fr. 34.—	40.—	17.—	20.—	8.50	10.—

A Normaler Preis

B Preis für Mitglieder des Schweiz. Technischen Verbandes

C Preis für Mitglieder des S.I.A. oder der G.E.P.

D Preis für Mitglieder des S.I.A. oder der G.E.P., die weniger als 30 Jahre alt sind, sowie für Studierende der E.T.H. (bei der Bestellung ist das Geburtsjahr anzugeben).

Einzelheft Fr. 1.50 für alle Kategorien.

Das Abonnement kann mit jedem Kalendermonat begonnen werden. Die Kategorien B, C und D gelten nur für direkte Bestellung beim Verlag. Ferner weisen wir hin auf die Möglichkeit, Geschenk-Abonnements zu lösen, wofür wir besondere Geschenk-Bons ausstellen, die dem Beschenkten überreicht werden können.

Verlag der Schweiz. Bauzeitung
Dianastrasse 5, Zürich; Briefadresse: Postfach Zürich 39
Postcheckkonto VIII 6110, Tel. 23 45 07